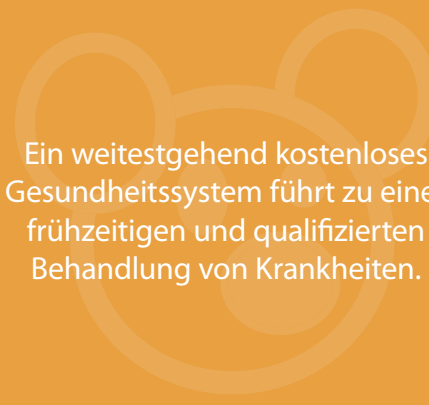
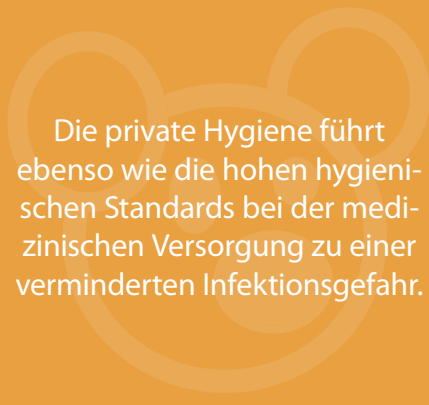


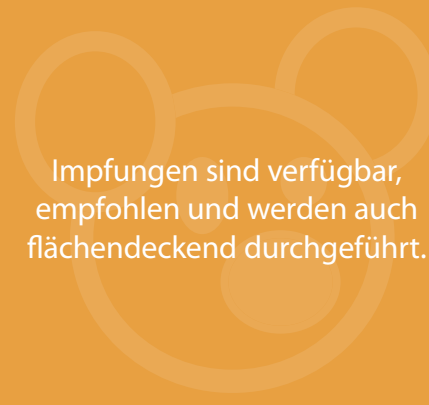
Alle Geburten finden unter Betreuung von ausgebildetem medizinischen Personal statt.



Ein weitestgehend kostenloses Gesundheitssystem führt zu einer frühzeitigen und qualifizierten Behandlung von Krankheiten.



Die private Hygiene führt ebenso wie die hohen hygienischen Standards bei der medizinischen Versorgung zu einer verminderten Infektionsgefahr.



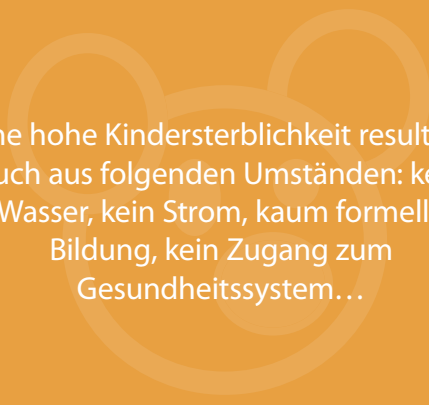
Impfungen sind verfügbar, empfohlen und werden auch flächendeckend durchgeführt.



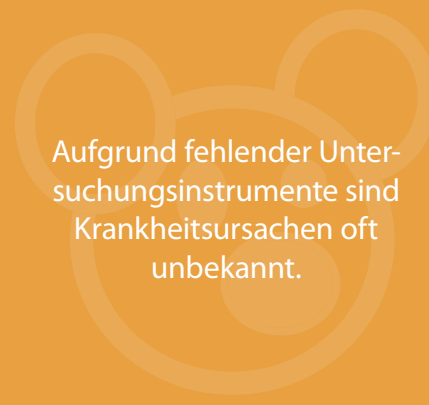
Regelmäßige Untersuchungen sind für Kinder gesetzlich vorgeschrieben.



Es gibt weder Antibiotika noch Impfungen.

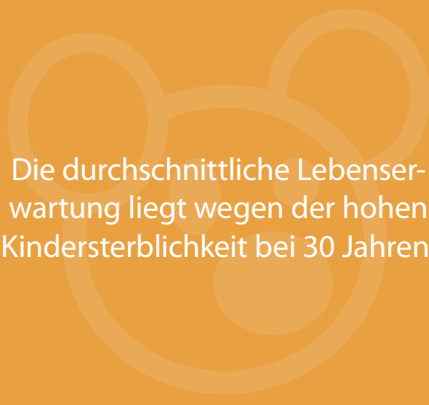


Eine hohe Kindersterblichkeit resultiert auch aus folgenden Umständen: kein Wasser, kein Strom, kaum formelle Bildung, kein Zugang zum Gesundheitssystem...

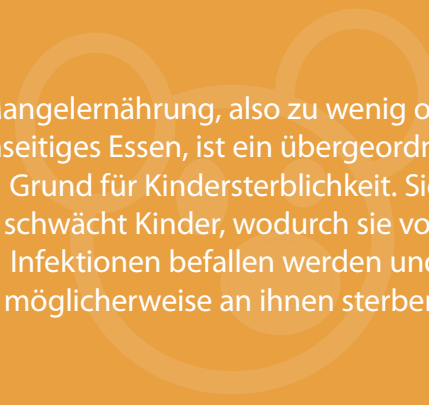


Aufgrund fehlender Untersuchungsinstrumente sind Krankheitsursachen oft unbekannt.

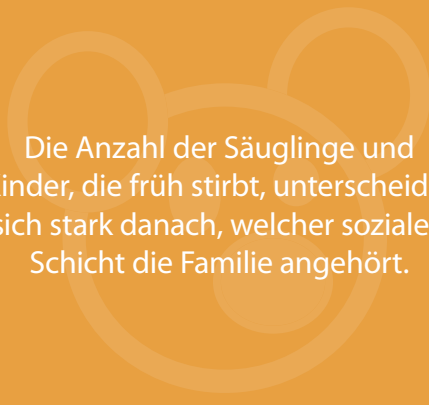




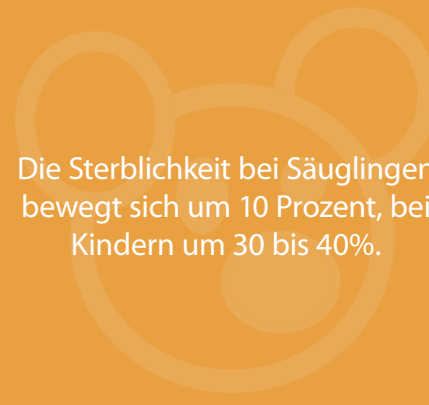
Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt wegen der hohen Kindersterblichkeit bei 30 Jahren.



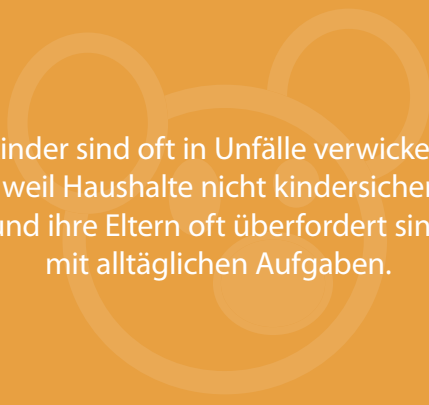
Mangelernährung, also zu wenig oder einseitiges Essen, ist ein übergeordneter Grund für Kindersterblichkeit. Sie schwächt Kinder, wodurch sie von Infektionen befallen werden und möglicherweise an ihnen sterben.




Die Anzahl der Säuglinge und Kinder, die früh stirbt, unterscheidet sich stark danach, welcher sozialen Schicht die Familie angehört.



Die Sterblichkeit bei Säuglingen bewegt sich um 10 Prozent, bei Kindern um 30 bis 40%.



Kinder sind oft in Unfälle verwickelt, weil Haushalte nicht kindersicher und ihre Eltern oft überfordert sind mit alltäglichen Aufgaben.



Kinderkrankheiten wie Diphtherie und Masern sind aufgrund der schlechten medizinischen Versorgung lebensgefährlich.

